

Vielfalt leben im Kreis Heinsberg ! Integrationskonferenz 2024

Fachforum 2

Mehrsprachigkeit und Deutsch als
Zielsprache – ein unüberwindbarer Gegensatz
oder gelebte Normalität?

Frühe Bildung & Schulische Bildung



Wie stellen wir uns den Ablauf de Fachforums vor?

- 13.15 Uhr** Begrüßung und Vorstellung Ablauf Fachforum - Faktenlage
- 13.30 Uhr** Einführung in die Thematik – Perspektivwechsel und Befindlichkeiten - Frau Dieck-Prüter, Fachberaterin „Sprach-Kitas“ NRW
- 13.45 Uhr** Mythen und Fakten zum Thema „Mehrsprachigkeit“- Frau Dieck-Prüter
- 14.00 Uhr** Fachlicher Input - Frau Dieck-Prüter
- 14.30 Uhr** „Best Practice Beispiel“ - Sprachförderkonzept der Gesamtschule Heinsberg-Waldfeucht
- 14.50 Uhr** Offene Runde im Plenum, Diskussion, Fragen
- 15.10 Uhr** Abschluss/Fazit

Faktenlage

- seit Anfang 2022 sind ca. 2.400 zugewanderte Kinder und Jugendliche an die Schulen im Kreis Heinsberg vermittelt worden
- dies entspricht (bei einer unterstellten Klassenstärke von 28 SuS) ca. 86 zusätzliche Klassen
- im Bereich der Kindertagesstätten und Familienzentren liegen uns keine genauen Daten vor, es dürften aber mehrere hundert zugewanderte Kinder sein

Faktenlage

- die Herausforderungen, vor denen die Bildungssysteme stehen, sind allen Akteuren bekannt
- wir möchten mit Ihnen heute in diesem Fachforum jedoch einen Perspektivwechsel vornehmen
- lassen sie uns gemeinsam über die Chancen und über Erfolge im Rahmen der Zuwanderung reden

Faktenlage

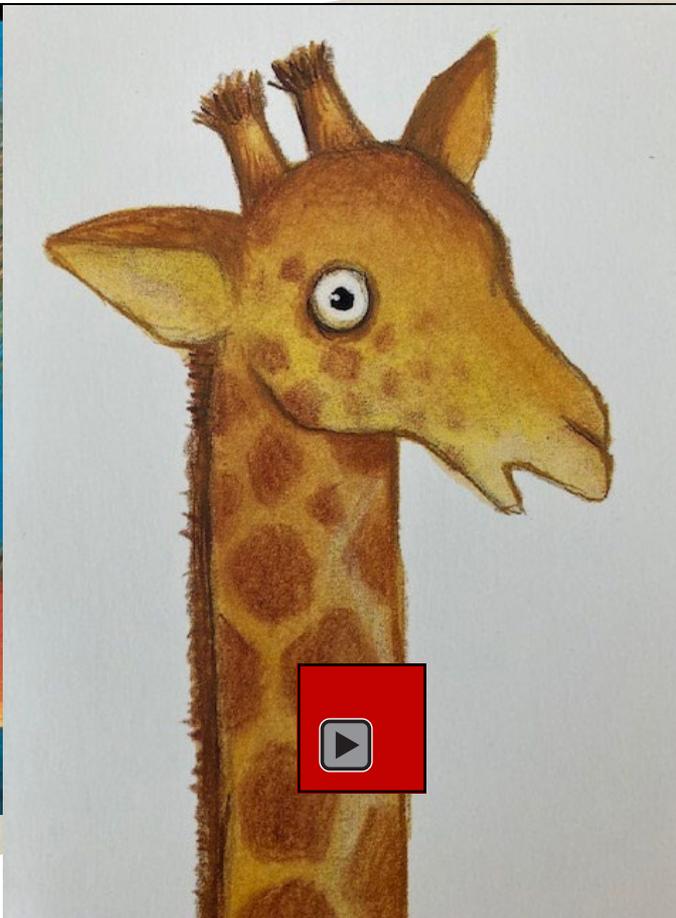
- **Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zielsprache – ein unüberwindbarer Gegensatz oder gelebte Normalität?**
- **von den 22,3 Millionen Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland sprechen laut Mikrozensus von 2021 zu Hause 7,2 Millionen (32 %) ausschließlich und weitere 3,1 Millionen (14 %) vorwiegend Deutsch.**

Faktenlage

- knapp die Hälfte (49 %) aller Personen mit Migrationshintergrund ist mehrsprachig und spricht zu Hause sowohl Deutsch als auch (mindestens) eine weitere Sprache. Neben Deutsch ist Türkisch die am meisten gesprochene Sprache (8 %), danach folgen Russisch (7 %) und Arabisch (5 %).
- somit sind ca. 11 Millionen Personen mit Migrationshintergrund mehrsprachig , dies entspricht einem Anteil von ca. 13 % an der Gesamtbevölkerung
- Mehrsprachigkeit ist Normalität und sollte als Chance für unsere Gesellschaft verstanden werden!

E

- V
- V
- K

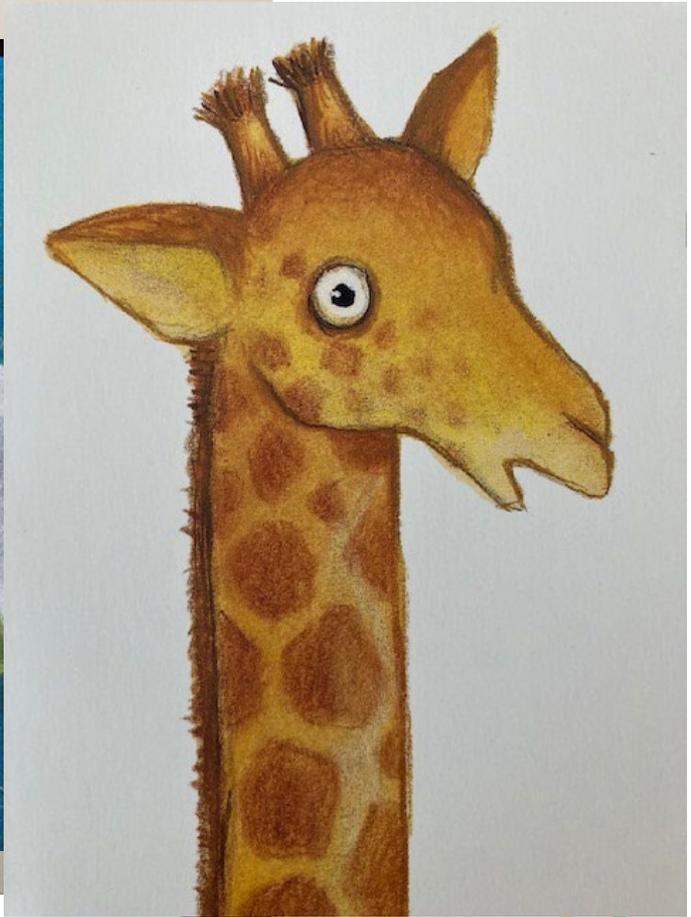


programm Sprachkita
und Stadt Hückelhoven

wechsel und
er

verbundenen

Audio Sequenz zu



Einführung Be

▪ Mythen und F



Vielfalt leben im Kreis Heinsberg ! Integrationskonferenz 2024

Fachforum 2
Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zielsprache – ein
unüberwindbarer Gegensatz oder gelebte Normalität?

Frühe Bildung & Schulische Bildung

Damit Sie an der Abstimmung teilnehmen können, scannen Sie
einfach den QR-Code oder gehen Sie auf

www.menti.com

und geben Sie den Code

5711 5258

ein. Vielen Dank.



pektivwechsel und eck-Prüfer

zeit“

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

Sprachliche Vielfalt kompetent begleiten – eine Frage der Haltung?

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

**Mehrsprachige Kinder sind in ihrer
Sprachentwicklung langsamer als einsprachige
Kinder!**

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

Eltern sollen auf jeden Fall sehr viel Deutsch mit ihren Kindern sprechen, unabhängig davon, was ihre eigene Muttersprache ist!

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

**Für das Erlernen einer Sprache ist die Motivation
des Kindes entscheidend!**

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

Es macht einen Unterschied, ob man früher oder später im Leben mit zwei Sprachen konfrontiert wird (sukzessiver, bilingualer Spracherwerb).

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

Der Besuch einer KiTa oder Schule und der dortige Kontakt mit der Sprache reichen aus, um Deutsch zu lernen.

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

Mit Erreichen des schulpflichtigen Alters haben Kinder ein Recht auf schulische Bildung. Kinder unterscheiden sich voneinander und benötigen aus diesem Grund auch in Übergangssituationen Unterstützung in unterschiedlichem Ausmaß.

Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit

**Literacy-Erwerb / Literacy-Erfahrungen schaffen
Vorläuferfähigkeiten für den weiteren Bildungsweg**

Einführung in die Thematik – Perspektivwechsel und Befindlichkeiten – Frau Dieck-Prüter

- **Fachlicher Input - Frau Dieck-Prüter, Fachberaterin „Sprach-Kitas“ NRW**

„Best –Practice Beispiel“ – Sprachförderkonzept der Gesamtschule Heinsberg – Waldfeucht

- Peter Ruske – Leitender Gesamtschuldirektor
- Rena Dimitriadou – DfG Koordinatorin

Gesamtschule Heinsberg- Waldfeucht

Integration als schulische Aufgabe



Einblick in die schulische Integrationsarbeit

- Unsere Schule
- DaZ – Deutsch als Zielsprache
- DFG – Deutschfördergruppe
- DFG – Projekte und Aktionen
- Herausforderungen



Unsere Schule

- Gesamtschule Heinsberg (gegr. 2014, Integration von Beginn an mitgedacht)
- Gesamtschule Heinsberg-Waldfeucht (seit 2018)
- Ca. 1200 Schülerinnen und Schüler
- Ca. 120 Lehrerinnen, Lehrer und weiteres pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal



Unsere Schule

- Ca. 61 Schülerinnen und Schüler (SuS) in Erstförderung
- Ca. 62 SuS in der Anschlussförderung
- Ca. 85 SuS mit offiziellem Förderbedarf
- Klassengrößen von 28 -30 SuS (inkl. I-Kräften)



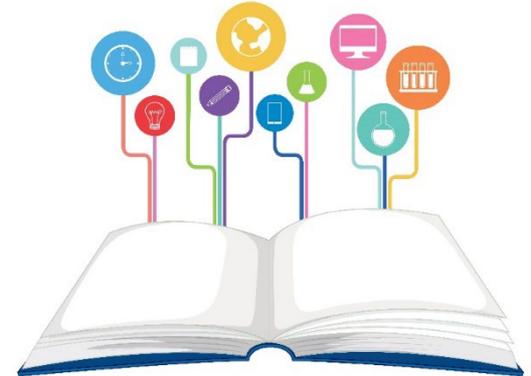
Unsere Schule

- Parallelisierung der Standorte (vertikale Trennung)
- Jeder Tag startet mit einem Gemeinsamen Anfang
- Zwei bis drei Beratungsstunden für alle SuS (LeCo)
- Individualisierte Lernformate in Lernbüros und LIKE-Zeiten (Oberstufe), O-Büro und DaZ-Büro



Unsere Schule

- Zwei Standorte (Oberbruch und Haaren), Parallelisierung als Herausforderung
- DFG-Einbettung im Schulprogramm
- Strukturen und Schnittstellen als Garanten für Agenten



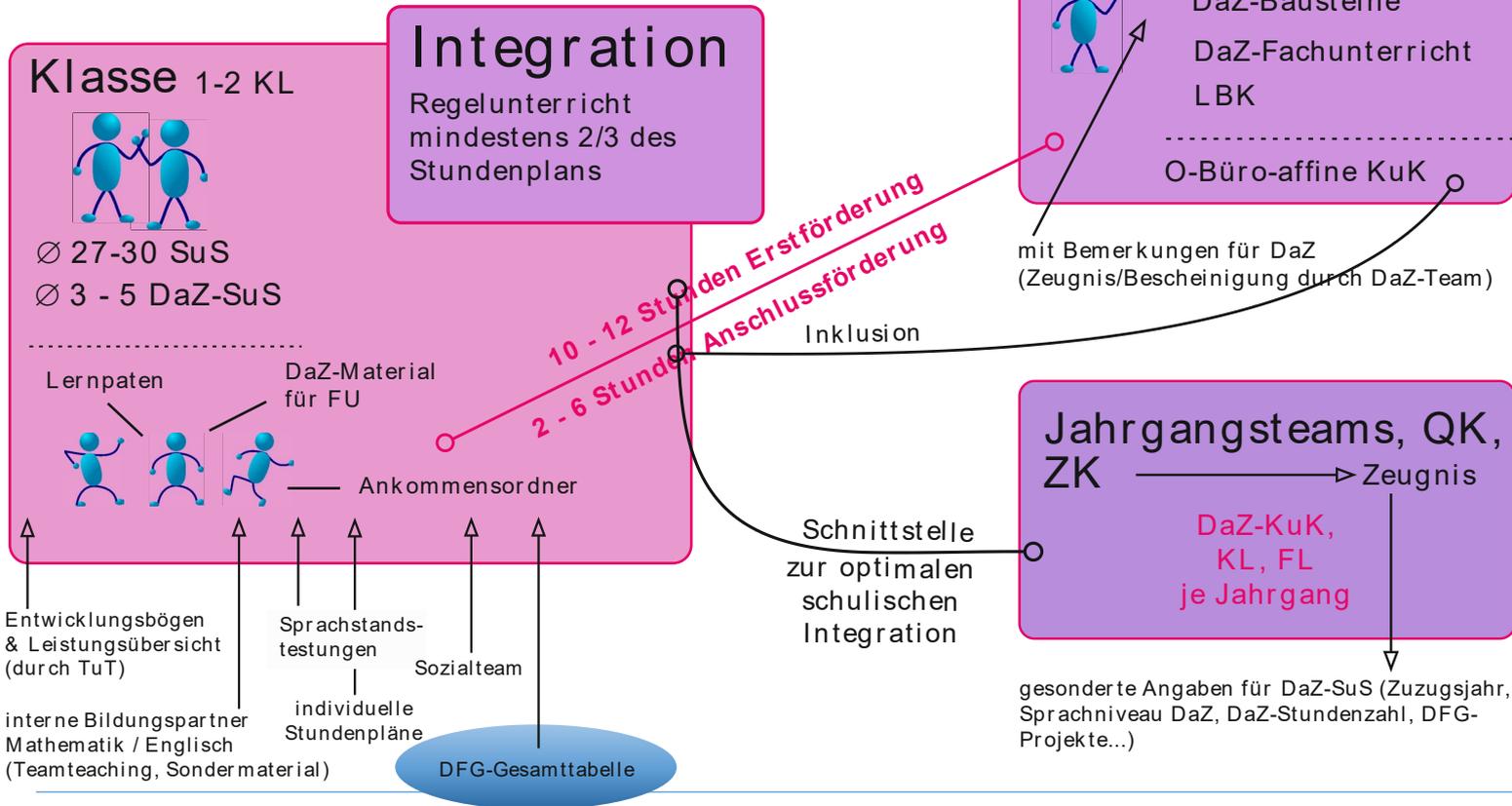
Unsere Schule

Für die Erziehung eines Kindes braucht man
ein ganzes Dorf.

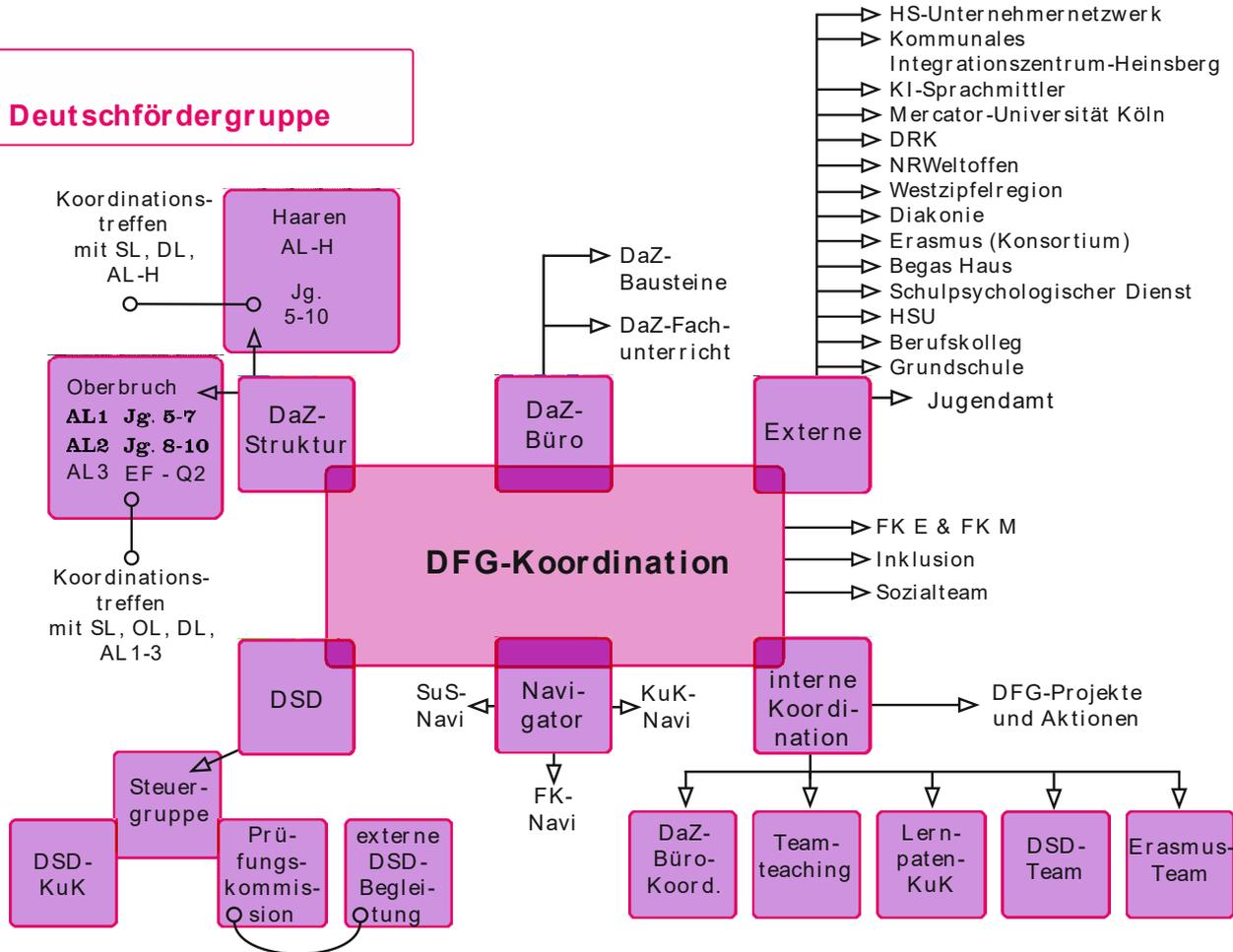
(chinesisches Sprichwort)

Für die Integration eines Kindes braucht man
eine ganze Schule.

DaZ Deutsch als Zielsprache



DFG Deutschfördergruppe



Q2
Q1
EF

Beratung und Unterstützung für Fachunterricht

DFG Projekte und Aktionen

BK

Integrationscafé im BK Geilenkirchen

10

Sprachstand, Hj. 2,
Niveau
individ. Std.pläne

BO-Xmas

Erasmus +

DSD
(Deutsches
Sprachdiplom)

BFE &
Praktika Jg. 9/10
Unternehmer-
netzwerk HS

- ab A2 - schriftlich
- höchstens 2 Jahre
nach Zuzug

9

Sprachstand, Hj. 2,
Niveau
individ. Std.pläne

DaZ-Café
(Elternteilhabe)

8

Sprachstand, Hj. 2,
Niveau
individ. Std.pläne

Strahlende Kinderaugen
für DaZ-SuS (Geschenke
und Geschenkgutscheine)

7

Sprachstand, Hj. 2,
Niveau
individ. Std.pläne

Weihnachtsaktion
(mit BM durch Heinsberg)

6

Sprachstand, Hj. 2,
Niveau
individ. Std.pläne

5

Sprachstandstestung
Niveauezuteilung,
individuelle Stundenpläne

Oasenbesuch
(Freizeitmöglichkeiten
kennenlernen)

DaZ-Café
(Elternteilhabe)

4

Vorabfrage mit Aufnahme-
bögen in der Grundschule

Kennenlernnachmittag
vor den Sommerferien

GS-Speeddating
im Herbst

DaZ

◆ Unterricht
in Erst- und
Anschluss-
förderung

◆ Lese-
training
in der
Sek I

◆ Lernpaten
in der
Sek I

Uni-Lern-
paten

◆ Studenten
der
Mercator-
Universität
Köln

BiZis
&
Elterngespräche

◆ mit
Sprach-
mittlern (13
Sprachen)

Teatime

◆ DaZ-SuS,
Lernpaten,
Freunde,
Eltern,
KuK,
externe
Bildungs-
partner,
mit
Sprach-
mittlern (13
Sprachen)

Herausforderungen

- Qualitätsstandards DFG halten
- Personelle Ressource (Quantität der DaZ-Stunden)
- Personelle Kontinuität
- Klassenfrequenzen und -zusammensetzungen
- DaZ-Zertifikat vs. –Studiengang
- Teambildung in einem **Bereich** statt nur FK
- Bedienen der DFG-Strukturen durch KL, FL
- Zeitfenster für Koordinationsaufgaben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Kontakt und weitere Informationen
- www.gesamtschule-heinsberg.de



Offene Runde im Plenum, Diskussion, Fragen

„Was Sie zum Thema schon immer einmal sagen wollten.....“ (eigene Erfahrungen usw.)

Abschluss/Fazit

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Ihre
Beiträge**